





Pressemitteilung Nr. 21/2025 – 28.02.2025

Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth gesunken

AKTUELLER MONAT (Februar 2025)		VERGLEICH ZUM VORMONAT (Januar 2025)	
2,9 % <i>Arbeitslosenquote</i>		 320 <i>Menschen sind weniger arbeitslos</i>	
9.243 <i>arbeitslose Menschen</i>		220.375 <i>sozialv.pflichtige Beschäftigte (Stichtag 31.08.2024)</i>	
4.846 <i>freie Arbeitsstellen im Bestand</i>		979 <i>neu gemeldete Arbeitsstellen</i>	

Agentur für Arbeit Donauwörth

„Trotz der aktuell zunehmenden konjunkturellen Herausforderungen bleibt der Arbeitsmarkt im Gebiet der Arbeitsagentur Donauwörth, der die Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm umfasst, mit einer Arbeitslosenquote von 2,9 Prozent insgesamt robust. Die Arbeitslosigkeit ist in jedem Landkreis gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Besonders freut es mich, dass im Agenturbezirk 166 Bürgergeldempfänger (81 mehr als im Januar) eine Beschäftigung gefunden haben. Zeitgleich nehmen wir jedoch eine Zunahme von Anzeigen für konjunkturelles Kurzarbeitergeld wahr. Es ist auch ein Ausdruck der Betriebe dessen, dass sie ihre qualifizierten Mitarbeitenden halten möchten. Trotzdem wurden uns in diesem Monat, im Vergleich zum Vormonat erheblich mehr Stellen – insbesondere für Fachkräfte – gemeldet. Besonders die Ausbildungsbereitschaft der Firmen ist trotz der aktuellen Situation erfreulicherweise gewachsen. Ausbildungssuchende haben in unserem Agenturbezirk ein noch größeres Angebot an Ausbildungsplätzen, als im letzten Jahr.“

Obwohl die 4 Landkreise strukturell sehr gut aufgestellt sind und wir im Agenturbezirk Donauwörth die niedrigste Arbeitslosenquote in ganz Deutschland haben, gilt es der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, wenn möglich vorher Optionen zu schaffen, dass sie erst gar nicht eintritt. Gleichzeitig haben wir in einigen Branchen weiterhin einen eklatanten Fachkräftemangel, der uns herausfordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Wir müssen alle Potenziale ausschöpfen. Frauen, Jugendliche, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit internationalem Hintergrund – sie alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, fasst Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, die aktuelle Situation am regionalen Arbeitsmarkt im Februar 2025 zusammen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im Februar 2025 gesunken. 9.243 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 320 Personen weniger (-3,3 Prozent) als im Januar, aber 718 Personen bzw. 8,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,7 Prozent.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.323 Personen (154 Personen weniger als im Vormonat, aber 748 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 3.920 Arbeitslose registriert (166 Personen weniger als im Vormonat und 30 Personen weniger als im Vorjahr).

Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 42 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im Februar 2.542 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 795 arbeitslos. 54 ukrainische Personen meldeten sich aufgrund einer Arbeitsaufnahme von der Arbeitslosigkeit ab.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 2.654 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.118 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 646 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 2.984 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 953 eine Erwerbstätigkeit und 691 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 979 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (285 mehr als im Vormonat und 73 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Berufsbereichen Lager, Verkauf, Bediener Hebeeinrichtungen, Maschinenbau, Maschinen- und Anlagenführer, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Kraftfahrzeugtechnik, Metallbearbeitung, Schweißtechnik und im Gastronomieservice. Aktuell befanden sich damit 4.846 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei rund 81 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur knapp 47 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.02.25 gingen 62 neue Anzeigen für 577 Beschäftigte ein. Im Januar waren es 19 Anzeigen für 634 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2024/2025 von Oktober bis Februar meldeten sich im gesamten Agenturbezirk 2.565 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Im selben Zeitraum wurden von den Unternehmen 4.001 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind rund 10 Prozent mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die Regionen im Überblick

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Feb 25	Jan 25	Feb 24
Agenturbezirk gesamt	9.243	-320	2,9	3,0	2,7
Landkreis Dillingen	1.841	-60	3,2	3,3	3,1
Landkreis Donau-Ries	2.116	-90	2,6	2,7	2,6
Landkreis Günzburg	2.077	-52	2,7	2,8	2,5
Landkreis Neu-Ulm	3.209	-118	3,0	3,1	2,7

Landkreis Dillingen an der Donau

Trotz der aktuell zunehmenden konjunkturellen Herausforderungen bleibt der Arbeitsmarkt im Landkreis Dillingen mit einer Arbeitslosenquote von 3,2 Prozent insgesamt robust. Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Zeitgleich nehmen wir jedoch eine Zunahme von Anzeigen für konjunkturelles Kurzarbeitergeld wahr. Es ist auch ein Ausdruck der Betriebe dessen, dass sie ihre qualifizierten Mitarbeitenden halten möchten. Trotzdem wurden uns in diesem Monat, im Vergleich zum Vormonat mehr Stellen – insbesondere für Fachkräfte – gemeldet. Besonders die Ausbildungsbereitschaft der Firmen ist trotz der aktuellen Situation erfreulicherweise gewachsen. Ausbildungssuchende haben im Landkreis ein noch größeres Angebot an Ausbildungsplätzen, als im letzten Jahr.

Es gilt der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, wenn möglich vorher Optionen zu schaffen, dass sie erst gar nicht eintritt. Gleichzeitig haben wir in einigen Branchen weiterhin einen eklatanten Fachkräftemangel, der uns herausfordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Wir müssen alle Potenziale ausschöpfen. Frauen, Jugendliche, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit internationalem Hintergrund – sie alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, fasst Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, die aktuelle Situation am regionalen Arbeitsmarkt im Februar 2025 zusammen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Dillingen im Februar 2025 gesunken. 1.841 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 60 Personen weniger (-3,2 Prozent) als im Januar, aber 111 Personen bzw. 6,4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,2 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,1 Prozent.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.026 Personen (37 Personen weniger als im Vormonat, aber 163 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 815 Arbeitslose registriert (23 Personen weniger als im Vormonat und 52 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 44 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im Februar 588 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 170 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 501 Personen arbeitslos. Davon kamen 200 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 100 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 549 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 181 eine Erwerbstätigkeit auf und 110 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 95 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (18 mehr als im Vormonat, aber 14 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Berufsbereichen Lager, Altenpflege, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Zimmerei, Verkauf, Maschinen- und Anlagenführer, Verkauf, Maschinenbau, Metallbearbeitung, Gebäudereinigung, Schweiß- und Verbindungstechnik und im Metallbau.

Aktuell befanden sich damit 753 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei rund 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur gut 45 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.02.25 gingen 15 neue Anzeigen für 186 Beschäftigte ein. Im Januar waren es 4 Anzeigen für 54 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2024/2025 von Oktober bis Februar meldeten sich im Landkreis 477 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Im selben Zeitraum wurden von den Unternehmen 725 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind rund 15 Prozent mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Landkreis Donau-Ries

Trotz der aktuell zunehmenden konjunkturellen Herausforderungen bleibt der Arbeitsmarkt im Landkreis Donau-Ries mit einer Arbeitslosenquote von 2,6 Prozent insgesamt sehr robust. Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken und ist gleich hoch wie im Februar letzten Jahres. Konjunkturelle Kurzarbeit wurde in diesem Monat von 5 Firmen für 176 Personen angezeigt. Es ist auch ein Ausdruck der Betriebe dessen, dass sie ihre qualifizierten Mitarbeitenden halten möchten. Trotzdem wurden uns in diesem Monat, im Vergleich zum Vormonat doppelt so viele Stellen – insbesondere für Fachkräfte – gemeldet. Besonders die Ausbildungsbereitschaft der Firmen ist trotz der aktuellen Situation erfreulicherweise gewachsen. Ausbildungssuchende haben im Landkreis ein noch größeres Angebot an Ausbildungsplätzen als im letzten Jahr.

Es gilt der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, wenn möglich vorher Optionen zu schaffen, dass sie erst gar nicht eintritt. Gleichzeitig haben wir in einigen Branchen weiterhin einen eklatanten Fachkräftemangel, der uns herausfordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Wir müssen alle Potenziale ausschöpfen. Frauen, Jugendliche, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit internationalem Hintergrund – sie alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, fasst Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, die aktuelle Situation am regionalen Arbeitsmarkt im Februar 2025 zusammen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Donau-Ries im Februar 2025 gesunken. 2.116 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 90 Personen weniger (-4,1 Prozent) als im Januar, aber 35 Personen bzw. 1,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,6 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 2,6 Prozent.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.161 Personen (45 Personen weniger als im Vormonat, aber 130 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 955 Arbeitslose registriert (45 Personen weniger als im Vormonat und 95 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im Februar 700 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 219 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 641 Personen arbeitslos. Davon kamen 247 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 202 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 734 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 225 eine Erwerbstätigkeit auf und 211 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 329 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (167 mehr als im Vormonat und 29 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Berufsbereichen Lager, Maschinen- und Anlagenführer, Verkauf, Bediener Hebeeinrichtungen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Berufskraftfahrer/Güterverkehr, Kraftfahrzeugtechnik, Büro und Sekretariat und in der Metallbearbeitung.

Aktuell befanden sich damit 1.717 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei rund 78 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 46 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.02.25 gingen 5 neue Anzeigen für 176 Beschäftigte ein. Im Januar waren es 8 Anzeigen für 247 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2024/2025 von Oktober bis Februar meldeten sich im Landkreis 710 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Im selben Zeitraum wurden von den Unternehmen 1.513 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind rund 25 Prozent mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Landkreis Günzburg

Trotz der aktuell zunehmenden konjunkturellen Herausforderungen bleibt der Arbeitsmarkt im Landkreis Günzburg mit einer Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent insgesamt sehr robust. Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Konjunkturelle Kurzarbeit wurde in diesem Monat von 12 Firmen für 50 Personen angezeigt. Es ist auch ein Ausdruck der Betriebe dessen, dass sie ihre qualifizierten Mitarbeitenden halten möchten. Trotzdem wurden uns in diesem Monat, im Vergleich zum Vormonat mehr Stellen – insbesondere für Fachkräfte – gemeldet. Besonders die Ausbildungsbereitschaft der Firmen ist trotz der aktuellen Situation erfreulicherweise noch etwas gewachsen. Ausbildungssuchende haben im Landkreis eine große Auswahl an Ausbildungsplätzen.

Es gilt der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, wenn möglich vorher Optionen zu schaffen, dass sie erst gar nicht eintritt. Gleichzeitig haben wir in einigen Branchen weiterhin einen eklatanten Fachkräftemangel, der uns herausfordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Wir müssen alle Potenziale ausschöpfen. Frauen, Jugendliche, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit internationalem Hintergrund – sie alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, fasst Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, die aktuelle Situation am regionalen Arbeitsmarkt im Februar 2025 zusammen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Günzburg im Februar 2025 gesunken. 2.077 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 52 Personen weniger (-2,4 Prozent) als im Januar, aber 204 Personen bzw. 10,9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,7 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,5 Prozent.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.436 Personen (34 Personen weniger als im Vormonat, aber 197 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 641 Arbeitslose registriert (18 Personen weniger als im Vormonat, aber 7 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 31 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im Februar 331 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 100 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 563 Personen arbeitslos. Davon kamen 276 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 109 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 615 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 217 eine Erwerbstätigkeit auf und 118 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 225 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (38 mehr als im Vormonat und 4 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Berufsbereichen Lager, Schweißtechnik, Maschinenbau, Metallbearbeitung, Verkauf, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Metallbau, Bediener Hebeeinrichtungen, elektrische Betriebstechnik, und Kraftfahrzeugtechnik.

Aktuell befanden sich damit 1.103 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei gut 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkräfteniveau und höher. Dagegen sind nur rund 46 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.02.25 gingen 12 neue Anzeigen für 50 Beschäftigte ein. Im Januar waren es 3 Anzeigen für 285 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2024/2025 von Oktober bis Februar meldeten sich im Landkreis 603 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Im selben Zeitraum wurden von den Unternehmen 788 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind rund 4 Prozent mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Landkreis Neu-Ulm

Trotz der aktuell zunehmenden konjunkturellen Herausforderungen bleibt der Arbeitsmarkt im Landkreis Neu-Ulm mit einer Arbeitslosenquote von 3,0 Prozent insgesamt robust. Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Konjunkturelle Kurzarbeit wurde in diesem Monat von 30 Firmen für 165 Personen angezeigt. Es ist auch ein Ausdruck der Betriebe dessen, dass sie ihre qualifizierten Mitarbeitenden halten möchten. Trotzdem wurden uns in diesem Monat, im Vergleich zum Vormonat mehr Stellen – insbesondere für Fachkräfte – gemeldet. Die Ausbildungsbereitschaft der Firmen ist trotz der aktuellen Situation vergleichbar wie im Vorjahr. Ausbildungssuchende haben im Landkreis eine ähnlich großes Angebot an Ausbildungsplätzen, wie in den letzten Jahren.

Es gilt der steigenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, wenn möglich vorher Optionen zu schaffen, dass sie erst gar nicht eintritt. Gleichzeitig haben wir in einigen Branchen weiterhin einen eklatanten Fachkräftemangel, der uns herausfordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Wir müssen alle Potenziale ausschöpfen. Frauen, Jugendliche, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit internationalem Hintergrund – sie alle können einen wichtigen Beitrag leisten“, fasst Silke Königsberger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth, die aktuelle Situation am regionalen Arbeitsmarkt im Februar 2025 zusammen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Neu-Ulm im Februar 2025 gesunken. 3.209 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 118 Personen weniger (-3,5 Prozent) als im Januar, aber 368 Personen bzw. 13 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,7 Prozent.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.700 Personen (38 Personen weniger als im Vormonat, aber 258 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.509 Arbeitslose registriert (80 Personen weniger als im Vormonat, aber 110 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 47 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im Februar 923 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 306 arbeitslos.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 949 Personen arbeitslos. Davon kamen 395 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit und 235 aus einer Aus- oder Weiterbildung. 1.086 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 330 eine Erwerbstätigkeit auf und 252 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 330 Stellen wurden im Februar neu gemeldet (62 mehr als im Vormonat und 54 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Berufsbereichen Verkauf, Lager, Gebäudereinigung, Gastronomieservice, Kinderbetreuung- und -erziehung, Kraftfahrzeugtechnik, Büro- und Sekretariat, Bediener Hebeeinrichtungen, Berufskraftfahrer/Güterverkehr und Maschinenbau.

Aktuell befanden sich damit 1.273 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur. Bei gut 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 48 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Kurzarbeit

Der aktuelle Trend im Hinblick auf Kurzarbeit bei den Betrieben lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 25.02.25 gingen 30 neue Anzeigen für 165 Beschäftigte ein. Im Januar waren es 4 Anzeigen für 48 Beschäftigte.

Ausbildungsmarkt

Seit dem Beginn des Berichtsjahres 2024/2025 von Oktober bis Februar meldeten sich im Landkreis 775 Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Im selben Zeitraum wurden von den Unternehmen 975 freie Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind rund 7 Prozent weniger gemeldete Berufsausbildungsstellen als im Vergleich zum Vorjahresmonat, aber 15 Prozent mehr als vor 2 Jahren.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand Februar 2025)

Februar 2025

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GSt Donauwörth	81905 GSt Dillingen	81907 GSt Günzburg	81909 GSt Illertissen	81911 GSt Neu-Ulm	81913 GSt Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	9.243	1.291	1.841	2.077	796	2.413	825	1.841	2.077	3.209	2.116
- Vormonat	9.563	1.352	1.901	2.129	838	2.489	854	1.901	2.129	3.327	2.206
- Vorjahresmonat	8.525	1.249	1.730	1.873	743	2.098	832	1.730	1.873	2.841	2.081
darunter											
SGB III	5.323	728	1.026	1.436	448	1.252	433	1.026	1.436	1.700	1.161
SGB II	3.920	563	815	641	348	1.161	392	815	641	1.509	955
Männer	5.218	732	1.029	1.135	466	1.357	499	1.029	1.135	1.823	1.231
Frauen	4.025	559	812	942	330	1.056	326	812	942	1.386	885
15 bis unter 25 Jahre	911	154	164	234	75	202	82	164	234	277	236
15 bis unter 20 Jahre	198	39	41	50	21	36	11	41	50	57	50
50 Jahre und älter	3.538	498	720	855	292	844	329	720	855	1.136	827
55 Jahre und älter	2.634	362	537	648	230	606	251	537	648	836	613
60 Jahre und älter	1.521	225	317	361	143	340	135	317	361	483	360
Langzeitarbeitslose	1.824	226	352	394	158	503	191	352	394	661	417
Schw erbehinderte Menschen	936	132	180	243	75	194	112	180	243	269	244
Ausländer	3.447	538	655	736	260	995	263	655	736	1.255	801
Alleinerziehende	578	98	101	132	43	146	58	101	132	189	156
Berufsrückkehrende	73	9	11	11	8	30	4	11	11	38	13
Anteile in Prozent											
SGB III	57,6	56,4	55,7	69,1	56,3	51,9	52,5	55,7	69,1	53,0	54,9
SGB II	42,4	43,6	44,3	30,9	43,7	48,1	47,5	44,3	30,9	47,0	45,1
Männer	56,5	56,7	55,9	54,6	58,5	56,2	60,5	55,9	54,6	56,8	58,2
Frauen	43,5	43,3	44,1	45,4	41,5	43,8	39,5	44,1	45,4	43,2	41,8
15 bis unter 25 Jahre	9,9	11,9	8,9	11,3	9,4	8,4	9,9	8,9	11,3	8,6	11,2
15 bis unter 20 Jahre	2,1	3,0	2,2	2,4	2,6	1,5	1,3	2,2	2,4	1,8	2,4
50 Jahre und älter	38,3	38,6	39,1	41,2	36,7	35,0	39,9	39,1	41,2	35,4	39,1
55 Jahre und älter	28,5	28,0	29,2	31,2	28,9	25,1	30,4	29,2	31,2	26,1	29,0
60 Jahre und älter	16,5	17,4	17,2	17,4	18,0	14,1	16,4	17,2	17,4	15,1	17,0
Langzeitarbeitslose	19,7	17,5	19,1	19,0	19,8	20,8	23,2	19,1	19,0	20,6	19,7
Schw erbehinderte Menschen	10,1	10,2	9,8	11,7	9,4	8,0	13,6	9,8	11,7	8,4	11,5
Ausländer	37,3	41,7	35,6	35,4	32,7	41,2	31,9	35,6	35,4	39,1	37,9
Alleinerziehende	6,3	7,6	5,5	6,4	5,4	6,1	7,0	5,5	6,4	5,9	7,4
Berufsrückkehrende	0,8	0,7	0,6	0,5	1,0	1,2	0,5	0,6	0,5	1,2	0,6
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
- aktueller Berichtsmonat	2,9	2,6	3,2	2,7	2,7	3,2	2,6	3,2	2,7	3,0	2,6
- Vormonat	3,0	2,8	3,3	2,8	2,8	3,3	2,7	3,3	2,8	3,1	2,7
- Vorjahresmonat	2,7	2,6	3,1	2,5	2,5	2,8	2,6	3,1	2,5	2,7	2,6
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
SGB III ²⁾	1,7	1,5	1,8	1,9	1,5	1,6	1,3	1,8	1,9	1,6	1,4
SGB II ²⁾	1,2	1,1	1,4	0,8	1,2	1,5	1,2	1,4	0,8	1,4	1,2
Männer	3,0	2,7	3,4	2,7	2,9	3,3	2,9	3,4	2,7	3,2	2,8
Frauen	2,7	2,5	3,1	2,6	2,4	3,0	2,2	3,1	2,6	2,8	2,4
Ausländer	6,8	8,0	9,4	5,3	6,2	6,5	7,5	9,4	5,3	6,4	7,8
15 bis unter 25 Jahren	2,5	2,8	2,5	2,6	2,2	2,5	2,3	2,5	2,6	2,4	2,6
15 bis unter 20 Jahren	1,6	2,0	1,8	1,7	1,9	1,4	0,9	1,8	1,7	1,6	1,6
50 bis unter 65 Jahren	3,1	2,8	3,4	3,1	2,7	3,3	2,9	3,4	3,1	3,1	2,9
55 bis unter 65 Jahren	3,5	3,1	3,8	3,6	3,2	3,5	3,3	3,8	3,6	3,4	3,2
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾											
Gemeldete Arbeitsstellen	4.846	1.126	753	1.103	291	982	591	753	1.103	1.273	1.717
- Vormonat	4.763	1.127	780	1.083	279	901	593	780	1.083	1.180	1.720
- Vorjahresmonat	4.941	1.127	822	1.222	269	975	526	822	1.222	1.244	1.653

Erstellungsdatum: 24.02.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 46580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungefährdete Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

²⁾ Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.